

Dokumentation



Herzlich willkommen BNE-Fachtag MV 2022

Zwischen Lust und Verantwortung – Schule als Lebensort

Ergebnis-Broschüre



Datum: 08.12.2022

Zeit: 09.00 – 15.30 Uhr

Ort: Moya Rostock

Teilnehmer:innen: ca. 80

Moderation: Ulrike Gisbier (Über.Morgen gGmbH)



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung und
Kindertagesförderung

Tagesablauf – Ergebnisse des Modellprojekts „BNE-Modellschulen M-V“ 2018-2021

- Begrüßung und kultureller Einstieg
- Grußworte
- **10 BNE-Modellschulen im Kurzporträt**
- **Keynote: Was gewinnen Schulen, wenn Sie sich heute der Veränderung stellen?**
 - Potenziale der Bildung für nachhaltige Entwicklung für transformative Bildung
Margret Rasfeld und Jamila Tressel
 - Diskussion
- BNE-Qualitätsrahmen MV Whole school approach (ganzheitlicher Schulansatz)
- Best practice in der Diskussion – 3 Austauschrunden
 - Austauschrunde 1 – Austauschrunde 2 – Austauschrunde 3
- Schwerpunkte aus den Austauschrunden fürs Plenum
- Ideen für die Umsetzung des Whole School Approach in MV – Masterplan BNE für Kitas und Schulen

Kultureller Einstieg

Mit dem Chor der Kinderkunstakademie aus Rostock



Grußworte

von Dr. Uwe Viole
(Direktor des Institut für Qualitätsentwicklung M-V,
Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung M-V)



von Kristina Ollesch
(Projektleitung Landeskoordinationsprogramm
Abteilung Schulische Bildung
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH)



10 BNE-Modellschulen im Kurzportrait

10 Modellschulen im Kurzportrait

1. **Grundschule Röbel** | Franziska Flügler
2. **Gymnasiales Schulzentrum Dömitz** | Dr. Marcel Warnt und Raimund Salomon-Schneider
3. **Gymnasium Reutershagen Rostock** | Karolin Bernstein
4. **Grundschule am Mühlenteich Rostock** | Sylvia Lau
5. **Freie Schule Bröbberow** | Katharina Drewes
6. **Fritz-Greve-Gymnasium Malchin** | Anke Kläre
7. **Recknitz Campus Laage** | Sibylle Porath
8. **Ostseeschule Wismar** | Annemarie Hermann und Ronny Strehlow
9. **Gerhart-Hauptmann-Gymnasium Wismar**
10. **Integrative Gesamtschule Erwin Fischer Greifswald** | Kerstin Strack



Eindrücke vom zweitägigen Netzwerktreffen in Malchin/Karnitz: Jeweils 2 Personen je Schule und Projektteam sowie Gastgeber des Projekthof Karnitz e.V.

10 BNE-Modellschulen im Kurzportrait

Durch kurzfristige Erkrankungen konnten nicht alle Schulen und ihre Vertreter:innen anwesende sein. Alle Schulen unter: <https://www.zukunftsschulen-mv.de/> bzw. in der Ergebnis-Broschüre in Kapitel 3 ab Seite 35.

Impressionen



Keynote:

Was gewinnen Schulen, wenn Sie sich heute der Veränderung stellen? - Potenziale der Bildung für nachhaltige Entwicklung für transformative Bildung

- Margret Rasfeld, ehemalige Lehrerin und Schulleiterin im aktiven Ruhestand & Mitbegründerin der Initiative Schule im Aufbruch (SiA), Bildungsinnovatorin & Mutmacherin für neue Lernkultur
- Jamila Tressel, Initiative SiA, Transformationsbegleiterin & Bildungsmentorin, Autorin & Moderatorin



Der Videofilm zum *Frei Day* und die Vortragsfolien von Jamila Tressel sind hier anschaulich:
<https://www.bildung-mv.de/schueler/schule-und-unterricht/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/>
Die Vortragsfolien sind ebenso **im Anschluss der Dokumentation** enthalten.

Best practice in der Diskussion – 3 Austauschrunden

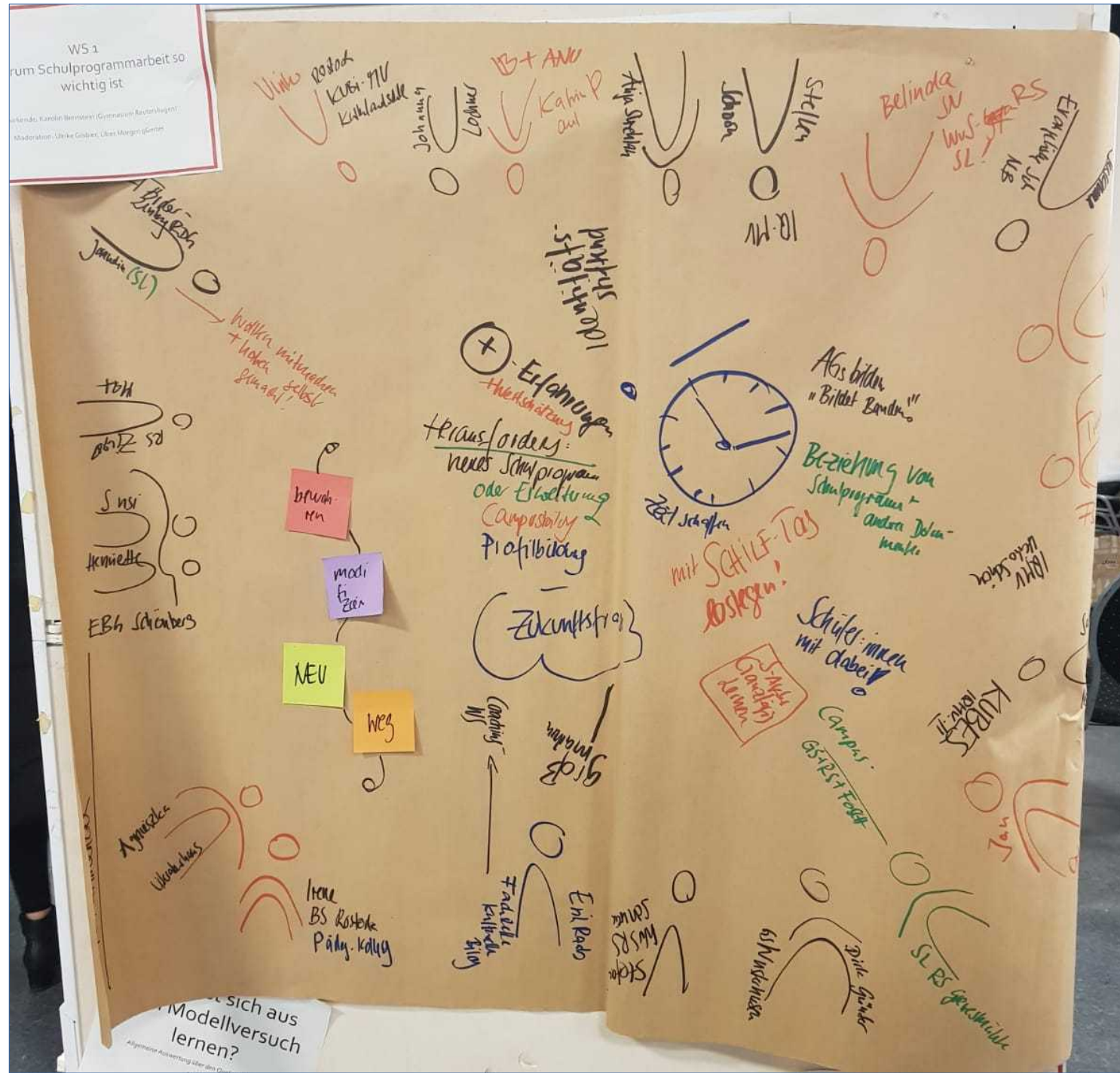
· Austauschrunde 1 – Austauschrunde 2 – Austauschrunde 3		
· 12:00 – 12:40	12:40 – 13:15	14:00-14:45
· Schwerpunkte aus den Austauschrunden fürs Plenum		

Sessions zur Auswahl

- 1. Warum Schulprogrammarbeit so wichtig ist |**
Moderation: Ulrike Gisbier, Über.Morgen gGmbH
- 2. Mut zu neuen Lern- und Unterrichtsformaten/ FREI DAY |**
Mitwirkende: Jamila Tressel, Schule im Aufbruch |
Moderation: Helga Locher BNE-Regionalberaterin Neubrandenburg, Gymnasium Malchin
- 3. Wie Schulgarten mit Fachunterricht und Schulverpflegung kombiniert werden kann |**
Mitwirkende: Katharina Drewes, Schulleiterin Freie Schule Bröbberow |
Moderation: Dr. Carsten Hammer, BNE-Regionalberater Rostock, Gymnasium Reutershagen
- 4. Ohne Partizipation und Kommunikation auf Augenhöhe geht's nicht |**
Mitwirkende & Moderation: Dr. Marcel Warnt & Raimund Salomon-Schneider, Gymnasiales Schulzentrum Dömitz
- 5. Rolle der Schulleitung und wie sie unterstützt werden kann |**
Mitwirkende: Iris Dürfeld, Schulleiterin Fritz-Greve-Gymnasium Malchin |
Moderation: Dr. Martina Trümper, BNE-Referentin, IQ M-V
- 6. Die Kraft außerschulischer Kooperationspartner und -partnerinnen |**
Moderation: Jessica Weiß, Ökohaus e.V. Rostock, Dr. Anja Kofahl, Naturschule MV
- 7. Klassenfahrten, Schulfeste u. ä. klimaneutral gestalten |**
Moderation: Oliver Richter, BNE-Regionalberater Schwerin, Schulzentrum Stralendorf
- 8. Wie kann die Zusammenarbeit mit dem Schulträger verbessert werden? |**
Mitwirkende: Kerstin Strack, IGS Erwin Fischer |
Moderation Jana Wolff, BNE-Regionalberaterin Berufliche Schulen



Best practice in der Diskussion – Ergebnis:



Best practice in der Diskussion – Ergebnis:

ZUSAMMENFASSUNG

Was lässt sich aus dem Modellversuch lernen?
Allgemeine Aussagen über die Qualität der Arbeit in Schulen

Halte dich fern von negativen Menschen. Sie haben ein Problem für jede Lösung.
A. Einstein

Was war für euch wichtig und besonders?
Was hat gut funktioniert? Was würdet ihr anderen Schulen empfehlen, die jetzt starten wollen?

Was bedeutet das Thema konkret für deine Schule?

Was ist das Ziel dieser Arbeit? Welche Schulpartnerschaften gibt es?

WER vernetzt sich WOZU MIT WEM?

padlet.com/hello_2020/MODUL4

WS 2
Mit 24 neuen Lern- und Unterrichtsformaten | FREI DAY
Moderation: Helga Locher (BWL-Regionalberaterin, Moderations- und Organisations-Mädelchen)



FREI DAY

START AUGUST '21
AN F. GREVE-GYM MÜNCHEN

ZUKUNFTSWOCHE
3 PHASEN
im Sommer
jahrgangsübergreifend K1-8
Pools 4 Stunden
- 1 Stunde - 1h
- 2 Stunden - 2h
- 3 Stunden - 3h



Best practice in der Diskussion – Ergebnis:



ZUSAMMENFASSUNG

- es braucht Mut / Verantwortung
Engagement
- die Zeit der Einzelkämpfer:innen
ist vorbei - gemeinsam verändern
wir Schule | Starkes BNE Team

- Schulgarten integrieren: in den
Unterricht - Bodenproben - forschen -
Tiere (Regenwürmer...)
- einfach anfangen - es gibt viele Unter-
stützer:innen
- SuS begeistern - gemeinsam planen &
handeln + mit anderen aktiv werden

WS 3
Wie Schulgarten mit Fachunterricht
und Schulverpflegung kombiniert
werden kann

Mitwirkende: Katharina Dreier, Schulkollegin (Freie Schule Bielefeld)
Moderation: Dr. Carsten Hämmer, BNE-Regionalberater Bielefeld, Gelsenkirchen
Beiträger:innen

Best practice in der Diskussion – Ergebnis:



WS 4
Ohne Partizipation und
Kommunikation auf Augenhöhe geht's
nicht

Mitarbeiter: Dr. Marcel Klarmann und Raimund Johannes Schneider
(Gymnasium Schulzentrum Oberhof)

Moderation: Oliver Richter, BBS Regionalberater Schwann, Schulzentrum
Oberhof

ZUSAMMENFASSUNG

multiplicator

- Staatschlichter
- Zukunft / Vertiefung der Partizipation
- Rolle von Multiplikatoren stärken
- Fördermöglichkeiten für Fortbildungen

- Basisdemokratie im Kollegium
- Lehrerkonferenzen mit SuS zusammen
- Landes- / Kreisjugendring
- Schlüsselemente: St., Team
- Was macht man mit den Vorschlägen
→ Vlt. Fristen für Rückmeldung

Sichtbare Entscheidungen

- "neue Stelle" Verbindung räumt

pebs

www.memo.de

Best practice in der Diskussion – Ergebnis:



WS 5
Rolle der Schulleitung und wie sie
unterstützt werden kann

Mitarbeiter des DZfM, Schulleitung (FHO-Gesamtschule Malsfeld)
Moderator: Dr. Martin Trampus, MEd, Referent, IO MV

ZUSAMMENFASSUNG

Wo fange ich an?

Wahlpflicht
Wettbewerb

klein
anfangen
inklusiv

BNE-
Reg.beratung

„Mitmachen lohnt sich auf
alle Fälle.“

schwer, alte Strukturen
aufzubrechen

Projektwoche
Schiff
Coaching
Mitwirkung bei Anrechnungs-
stunden
Schulkonferenz

Was lässt sich aus
dem Modellversuch
lernen?

Allgemeine Auswertung über den Qualitätsbereich in allen
Lo Schulen

Was bedeutet das
Thema konkret für
deine Schule?

Was war für euch wichtig und
besonders?

Was hat gut funktioniert? Was
würdet ihr anderen Schulen
empfehlen, die jetzt starten
wollen?

WER vernetzt
sich WOZU
MIT WEM?

kann es aus dieser Runde heraus Schulpartnerschaften geben?

von SuS her denken

Netzwerke beauftragen
Tandem (Hochlber. + neue Schule)

www.memo.de

Best practice in der Diskussion – Ergebnis:

Workshop 6 - Die Kraft außerschulischer Kooperationspartner:innen

	<p>Informelle Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Nabu e.V. Soziale Bildung e.V. Dsp. Natur-schule MV Radio Lohre Vorteile Schule Vorteile Koop.partner Nachteile Schule Nachteile Koop.partner Was braucht es noch? Vernetzung? 	<p>Formelle Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Strand-gärtner Wamenründe Zoo-schule Kunst-haus National-parkamt Musik-schule Leica Theater Vorpartern Natur im Garten e.V. (Schulgarten) ASB Schulsenioren-Dienst münde Sache / Erwachungen klas Intelle sind klas Lernort - außerhalb d. Schule! u.l. kostenintensiv - praktisch, ins Handch. kommen bessere Vertrauens-ebene Jugendfördermaßnahmen Schu / Wertsch. ? Förder- wech Schüler: innen wählen Projekte / Koop. partner: innen selbst (Kleinerung Plattform, schwarzes Brett) Wertschätzung von Koop. partner: innen in Einladung z.B. Austausch Drittmittelakquise / Finanzierung für Koop. verbessern (siehe nach Verbraucherschule → wie formelle Koop.) Herausforderung ländl. Raum
--	---	---

Allgemeine Auswertung QB 4

Öffnung von Schule

- 1) Zusammenarbeit von Schulen mit außerschulischen Koop. partner:innen
- 2) Beteiligung an Wettbewerben
- 3) Vorbild für andere Schulen

Broschüre S.71

Ergebnisse:

- beide Seiten profitieren von Kooperation
- Zusammenarbeit je nach Situation & Lage d. Schule sehr unterschiedlich
- Tradition von außersch. Kooperationen im naturwissenschaftlichen Bereich
- Kommunale u.a. Koop. z.B. Postrock Freizeitzentrum, Jugendtreff in Laage
- Koop. zw. Modellschulen eher selten / ähnlich mit Kitas
- Multiplikator:innenfunktion - Schulen noch am Anfang
- Wettbewerbe - wichtige Schnittstelle, hohe motivierende Wirkung

Zus. fassg.:

- klare Entscheidungen über Schwerpunkt-setzungen
- BNE-Vorbildfunktion bei allen 10 Schulen
- Zeit & Raum für Außerschulische
- Schulen: Stärkung für BNE-Multi-funktion



Best practice in der Diskussion – Ergebnis:

Klassenfahrten, Schulfeste u. a.:
klimaneutral gestalten

Mitwirkende: Schüler/Lehrkräfte/Eltern/Verwaltung/Anbieter
Klimaschutz: Carbon Footprint, CO₂-Bilanz, Klimaneutralität

Was lässt sich aus
dem Modellversuch
lernen?

Allgemeine Auswertung über den Qualitätswert in allen
an Schulen

ZUSAMMENFASSUNG

- Es gibt Möglichkeiten der Umsetzung die nicht vollkommen lückenlos
- Checklisten helfen ->

- Widersprüche z.B. bei Verpflegung (Flugzeug muss...)
- Frage des Geldes
- Spass vs. CO₂ Bilanz?
- Austausch unter Kollegen -> Sammlung von Erfahrungen
- Brauchbare Lehrkraft f. Schulfahrten
- Austausch mit anderen Schulen

Was bedeutet das
Thema konkret für
deine Schule?

Was war für euch wichtig und
besonders?

Was hat gut funktioniert? Was
würdet ihr anderen Schulen
empfehlen, die jetzt starten
wollen?

WER vernetzt
sich WOZU
MIT WEM?

Konkrete über Punkt-Aktus-SchülerInnen gehen!

-> Link Tasklands Klimabilanz

-> CO₂ neutral Veranstaltungspakete buchen

->

www.memo.de



Best practice in der Diskussion – Ergebnis:



WS 8
Wie kann die Zusammenarbeit mit dem Schulträger verbessert werden?
Mitarbeiter: Kerstin Schmitt, Ines Fischer, Anja Probst, Ulrike Krumm, Gabi Hübner
Moderator: Julia Müller, BNE Regionalbeauftragte für die Schulen

Was lässt sich aus dem Modellversuch lernen?
Allgemeine Auswertung über den Durchführbereich in allen 10 Schulen

Was bedeutet das Thema konkret für deine Schule?
Was war für euch wichtig und besonders?
Was hat gut funktioniert? Was würdet ihr anderen Schulen empfehlen, die jetzt starten wollen?

WER vernetzt sich WOZU MIT WEM?
Aber es sind diese Punkte, an die SchulpartnerInnen gehen!

ZUSAMMENFASSUNG

- Schulträger müssen mit der Schule zusammenarbeiten, planen, kommunizieren
- Schulträger muss BNE leben und mittragen
- Schulträger muss Standards schaffen und Förderrichtlinien aufstellen (Engagement Global BNE-Koordinator)
- Ungleichbehandlung der Schulen
- direkt an Schulträger wenden, der muss Richtlinien kommen und umsetzen (Experte)
- Mitsprache und Mitbestimmung, ob Schule erwünscht - Interaktionskompetenz
- Schule Zingst hat eine gute Zusammenarbeit mit dem Schulträger (Experten im Bannum)

www.memo.de

Hintergrund der Session-Schwerpunkte:

Im Modellversuch haben wir **8 Qualitätsbereiche (QB)** herausgearbeitet, die sich auch in den Schwerpunkten der Sessions widerspiegeln.

Ausführlich beschrieben sind sie in der Ergebnis-Broschüre des Modellversuchs S. 58.



Ideen für die Umsetzung des whole school approach in MV – Masterplan BNE für Kitas und Schulen

Unsere LAG BNE

AG Masterplan | Martina Trümper, Victoria Jeske:

- Dialog mit der Politik,
- Ressortverbindender Ansatz,
- Ausbau der BNE-Strukturen im Bildungs- und Kita-Ministerium

AG BNE-Zertifizierung | Dr. Carsten Hammer:

- Skalierung der Qualitätskriterien,
- Auszeichnungspraxis entwickeln und erproben,
- Zertifikat diskutieren,
- Rolle der Modellschulen definieren

Weitere AGs:

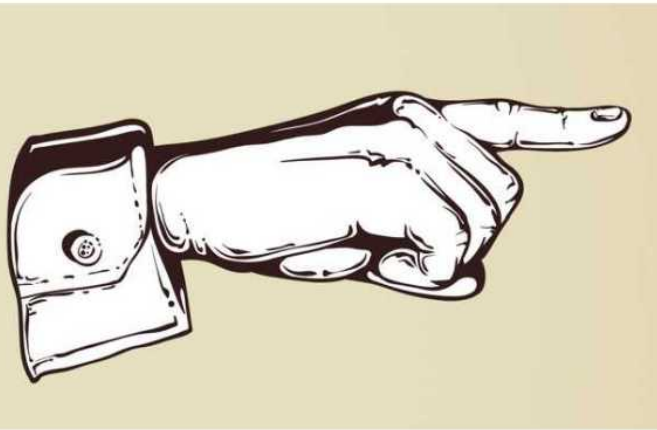
AG Lehrer:innenbildung | AG Berufliche Bildung;

AG Unterrichtsentwicklung



Ideen für die Umsetzung des whole school approach in MV – Masterplan BNE für Kitas und Schulen

Konkret und bald



- Neuer Modellversuch zur Entwicklung der Zertifizierung
- Arbeit von Leuchtturmschulen
- Ankündigung: nächster Fachtag am 05.10.2023
- Ergebnisse des heutigen Tages in unsere Überlegungen einbeziehen



Aussteller:innen, die den BNE-Fachtag bereichert haben



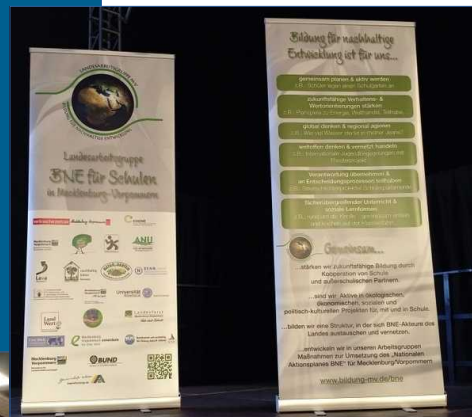


Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung und
Kindertagesförderung

Vielen Dank für Ihr Engagement!



Die Landesarbeitsgruppe BNE wünscht allen eine besinnliche Adventszeit.
Bleiben Sie gesund!
Kontakt: Dr. Martina Trümper | m.truemper@iq.bm.mv-regierung.de



Leinwand-gestützter Vortrag von Jamila Tressel:



PPP 08-12-22_gesamt Seite 1



PPP 08-12-22_gesamt Seite 2



PPP 08-12-22_gesamt Seite 3



PPP 08-12-22_gesamt Seite 4



PPP 08-12-22_gesamt Seite 5



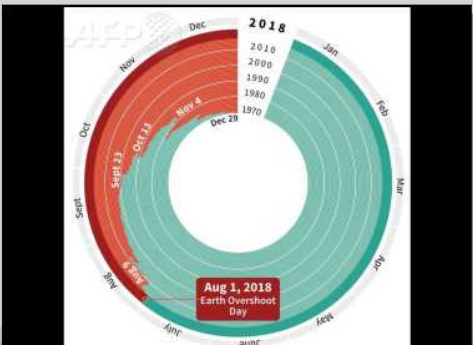
PPP 08-12-22_gesamt Seite 6



PPP 08-12-22_gesamt Seite 7



PPP 08-12-22_gesamt Seite 8





**Jede Minute
verhungern 11
Kinder,**

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 13

SINN-Krise

Die erschöpfte Arbeitswelt



Studie: Bertelsmann Stiftung

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 14

**Kopfschmerzen
Stresssymptome**

**Erschöpfungs-
Depressionen**

**verinnerlichter
Leistungsanspruch**



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 15

Entfremdung

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 16

**Kinder und Jugendliche sind
Mehrfachbetroffene**

Durch die **direkten Folgen** der Krise(n)
bei der **Bewältigung** der Folgen
bei der Auseinandersetzung mit **Klimagefühlen**
Durch eingeschränkte eigene **Zukunftsplanung**

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 17

Unzufriedenheit, Gefühl
mangelnder Selbstwirksamkeit
und Skepsis gegenüber
der Demokratie



**HÖRT
UNS ZU!**

Jugendstudie: 86 Prozent der jungen
Menschen in Deutschland machen sich
Sorgen um ihre Zukunft

Vodafone April 2022

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 18

*Kann Schule das
überhaupt auffangen?*

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 19

Schule als verlässliche Institution
erfordert nach veränderten Präzedenzen
Sensibilisierung
sozialer Verantwortung
sozialer Verantwortung
sozialer Verantwortung

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 20

**Der heimliche
Lehrplan**



**Große
Transformation**

**WAS BEDEUTET DAS
PARADIGMENWECHSEL
FÜR SCHULEN?**

**Es geht um
Lösungen**

Was müssen wir lernen?



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 25

Umgang mit:
Unsicherheit
disruptiven Veränderungen
Komplexität

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 26

Empathie
Solidarität
Lösungsorientierung
Zuversicht
Mut

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 27

Verantwortung



Handeln

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 28

Was können wir tun?

Resilienz stärken
angesichts globaler Krisen

Klimakrise und andere sozial-ökologische Krisen =
permanente Veränderung!

- **Beziehung** als Schlüssel
- Umgang mit **Unsicherheiten**
- **Reflexionsfähigkeit & Handlungskompetenzen**

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 29

Was gut und hilfreich ist

Es gibt vereinbarte große Welt-Ziele

Der Schulwandel ist beschlossen und unser Auftrag

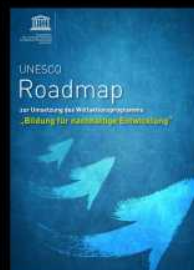
Wir können von anderen Schulen lernen

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 31

AGENDA 2030



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 32



Weltaktionsprogr
amm

PARADIGME
NWECHSEL



Nationaler Aktionsplan
Bildung für Nachhaltige Entwicklung



Learn for our planet,
act for sustainability!

BNE 2030
Transformative Bildung
Berliner Erklärung

**Transformative Bildung
Empowerment für wirksames Handeln**

- *Lernen*: partizipativ, forschend, transformativ
- *Gebäude und Campus*: nachhaltige Gestaltung und Beschaffung
- *Wirken in der Gesellschaft*: sich einmischen, global denken und lokal handeln.

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 37

**Die Herzen bilden,
die Menschen empowern**

Gestaltungs-Kompetenz

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 38

Warum fällt es uns so schwer?

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 39

Rollenwandel

KONSUMENT → **GESTALTER**

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 40

Rollenwandel

LehrerInnen unterrichten → **Coach unterstützen**

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 41

Lernen
Wissen zu erwerben
zusammen zu leben
zu handeln
zu sein

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 42

Ev. Schule Berlin Zentrum

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 43

Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8 ⁰⁰ - 10 ⁰⁰	LB	LB	LB	LB	LB
10 ⁰⁰ - 10 ³⁰	Frühstückspause				
10 ³⁰ - 12 ⁰⁰	NW	WP 1	Workstatt	Projekt	WP 1
12 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰	Klassenstunde/Mittagessen			Projekt	Studierzeit/ Tutor- gespräche
13 ⁰⁰ - 14 ⁰⁰	Mittagpause				Versammlung
14 ⁰⁰ - 15 ⁰⁰	Workstatt	Sport	Projekt Verantwortung /WPH	Projekt	

Grün: Wählbar
Gelb: Klassengemeinschaft, Beziehung stärkend

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 44

Lernen
Wissen zu erwerben

Verantwortung für das eigene Lernen

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8.30 1. Block	Lernbüro	Lernbüro	Lernbüro	Lernbüro	Lernbüro

Deutsch, Mathe, Englisch, Gesellschaftslehre

Selbstorganisation
Eigenverantwortung

Individualisierte Lernformate

Lernbüro

Selbstorganisation



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 49



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 50



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 51

Tutor-Einzelcoaching

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8.30 1. Block	Lernbüro	Lernbüro	Lernbüro	Lernbüro	Lernbüro
10.30 2. Block				Projekt	
12.15 3. Block				Projekt	Studienzeit/ Tutor- gespräch
14.15 4. Block				Projekt	

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 52

**Komplexität, Kreativität
Lernen in Projekten**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8.30 1. Block	Lernbüro	Lernbüro	Lernbüro	Lernbüro	Lernbüro
10.30 2. Block				Projekt	
12.15 3. Block				Projekt	
14.15 4. Block				Projekt	

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 53



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 54



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 55



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 56



Schulkultur- Gemeinschaft

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8.30 1. Block	Lernbüro	Lernbüro	Lernbüro	Lernbüro	Lernbüro
10.30 2. Block				Projekt	
12.15 3. Block				Projekt	Studienzeit/ Tutor- gespräch
14.15 4. Block				Projekt	Schüler- vertretung





PPP 08-12-22_gesamt
Seite 61

Engagement

braucht Freiräume
und
strukturelle Verankerung

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 62

Zeitgefäße

Mo	Di	Mi	Do	Fr
Lernbüro				
		Werkstatt	Projekt	
		Verant- wortung		
Werkstatt				
Jg. 8, 9, 10		Herausforderung – 3 Wochen		
Jg. 11:		Alle ins Ausland – 3 Monate		

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 63

Lernen zu handeln

Im Leben lernen

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 64

Handeln im Projekt Verantwortung

Jeder übernimmt eine verantwortungsvolle Aufgabe im Gemeinwesen.

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 65



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 66



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 67



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 68



Plant for the planet

Während andere diskutieren,
pflanzen wir Bäume

Klimabotschafter-Energieberater

Klimabotschafter Klima-Frühstück



Herausforderungen meistern

jeweils 3 Wochen eine selbstgewählte Herausforderung außerhalb

PPP 08-12-22_gesamt Seite 73



PPP 08-12-22_gesamt Seite 74



PPP 08-12-22_gesamt Seite 75



PPP 08-12-22_gesamt Seite 76



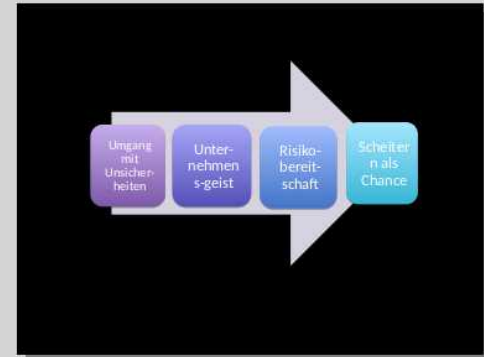
PPP 08-12-22_gesamt Seite 77



PPP 08-12-22_gesamt Seite 78



PPP 08-12-22_gesamt Seite 79

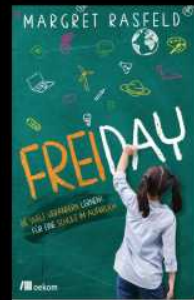


PPP 08-12-22_gesamt Seite 80



Wissen Handeln Netzwerken

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 85



Platz 4
Zukunftsliteratur 2021
Robert Jungk Bibliothek für
Zukunftsfragen

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 86

Emotionen als Schlüssel

Wenn wir das Risiko sehen und ängstlich, wütend, frustriert, ärgerlich sind... dann



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 87

Wirksamkeitserfahrungen als Schlüssel

Stärkung von Wirksamkeitsüberzeugungen

- individuelle Wirksamkeit: „Ich kann das“
- kollektive Wirksamkeit: „Wir können das gemeinsam“
- partizipative Wirksamkeit: „Mein Engagement bringt die Gruppe voran“

Der FREI DAY wirkt auf allen drei Ebenen

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 88



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 89

Lebensplan	2017				2018					
SEK II	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun
Pulsar 1 Woche	11 12 13					11 12				12
Coaching & Reflexion										
Lebens- & Arbeitskompetenzen 1-2 Tage			11 12 13					12		
Lernexpedition 1 Woche				11					11 12	
Gemeinschaftswoche										11 12

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 90



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 91

ELTERN

sind bedeutsame Partner bei der Transformation

- eingebunden – 3 Stunden Engagement
- kennen ihre Rollen
- lassen los
- Zuversicht statt Zweifel
- Mut-Vorbilder
- überzeugen ihr Umfeld

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 92

Musterbruch: SchülerInnen als Experten Lehrerfortbildung



Schule im Aufbruch

www.schule-im-aufbruch.de/at

Die Initiative unterstützt Menschen an Schulen durch:

- Inspiration** ◊ **gelingende Beispiele zeigen**
- Wissen** ◊ **sammeln, aufbereiten, teilen**
- Handlungsbefähigung** ◊ **Workshops, Päd.Tage, MOOCs**
- Vernetzung** ◊ **Online und Offline, Regionalgruppen**



www.facebook.de/wirwirschulemach
AD



PPP 08-12-22_gesamt
Seite 97

Demokratie und
Verantwortung
lernen und leben
ist Kernauftrag von
Schule.

Haben wir den Mut,
diesen unseren
Kernauftrag
einzulösen!



© Dr. Gernot Schulz, Berlin, 2008

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 98

frei-day.org

schule-im-aufbruch.de

ev-schule-zentrum.de

Material für Lernbüro bei:
education-innovation-lab.de

TEDx -Rasfeld – changing education system

PPP 08-12-22_gesamt
Seite 99